

INSPIRATIONEN IV KLÄNGE



HERAUSGEGEBEN VON
ANITA CZEGLÉDY – JÓZSEF FÜLÖP – GÉZA HORVÁTH

Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche in Ungarn
L'Harmattan Verlag • Éditions L'Harmattan

Budapest • Paris
2020

Verlagsleiter: Enikő Sepsi, Ádám Gyenes, Xavier Pryn
Serieneditor: Enikő Sepsi

Verantwortlicher Herausgeber: Géza Horváth, Dekan der Philosophischen Fakultät der Károli
Gáspár Universität der Reformierten Kirche in Ungarn

Lektoriert von Heide Bakai-Rottländer

Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche in Ungarn

Kálvin tér 9.
H-1091 Budapest, Ungarn
T: (+36-1) 455-9060

L'Harmattan Verlag
Kossuth Lajos utca 14–16.
H-1053 Budapest, Ungarn

L'Harmattan France
5-7 rue de l'Ecole Polytechnique
75005 Paris

© Autoren, Editoren, 2020
© Károli Gáspár Református Egyetem, 2020
© L'Harmattan Kiadó, 2020
© Éditions L'Harmattan

Das Buch ist im Rahmen des Projekts *25 Jahre Literatur, Sprache und Erinnerung an der Károli* der Forschungsgruppe *Literatur und Erinnerung im Donauraum* erschienen.
Umschlagbild: Harfe spielender Engel – ein Detail der Geburtsfassade der *Sagrada Familia* von Antoni Gaudí in Barcelona aus der lizenzfreien Bilddatenbank *Pixabay*.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISBN 978-2-343-22290-5

Bücher können zu günstigen Preisen bestellt werden bei
L'Harmattan Könyvesbolt
1053 Budapest, Kossuth L. u. 14–16.
tel.: +36-1-267-5979
harmattan@harmattan.hu
webshop.harmattan.hu

www.amazon.fr

INHALTSVERZEICHNIS



ANITA CZEGLÉDY: Vorwort.....	7
------------------------------	---

DICHTUNG DER MUSIK

GÉZA HORVÁTH: „Die erotische Konzeption der Welt“. Gedanken zu Thomas Manns Schopenhauer-Bild mit einem Ausblick auf Richard Wagner und Manns <i>Tristan</i> -Novelle	13
MAGDOLNA OROSZ: „Eine wahre Kollaboration zweier reifer Menschen“ oder wie Musik entsteht: Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss im Dialog.....	25
CSILLA MIHÁLY: „[W]o die himmlischen Zauber der Töne wohnen“. Bemerkungen zu E. T. A. Hoffmanns <i>Don Juan</i>	39
MAJA DĘBSKA: „Tönende Pflanzenlebewesen“. Zur klanglichen Inszenierung der Komponistenfiguren Gert Jonkes.....	55

MUSIK DER DICHTUNG

ALICE LE TRIONNAIRE-BOLTERAUER: „Musik muss sein vor allen Dingen“. Anmerkungen zur Musikalität symbolistischer Dichtung	79
ZOLTÁN SZENDI: Klang, Rhythmus und Textsemantik in der modernen Lyrik (Fallbeispiele).....	91
AUGUST STAHL: „Hiersein ist herrlich.“ Die Klänge der Poesie.....	109

SPRACHE DER KLÄNGE

ÁDÁM SZINGER: „Es ist eine völlig durchinstrumentierte Partitur Wahnsinn.“ Musikalität als Konstruktionsprinzip in Thomas Bernhards Werk	129
KAROLINE BAUMANN: Musik / Antimusik: Zeichen des DADA.....	139
KARL KATSCHTHALER: Die Widerständigkeit des Klangs: Standardisierte und nicht-standardisierte Klänge und Werkbegriff in der westlichen Kunstmusik und in der Klangkunst	147

INHALTSVERZEICHNIS

(AUS)KLANG DER SPRACHE

DETLEF HABERLAND: Dieter Kühns Roman <i>Stanislaw der Schweiger</i> (1975) 'Wortvampirismus' oder Weltphilosophie?	163
LÁSZLÓ KLEMM: Kafkasche Klänge im Prosastück <i>Zum Nachdenken für Herrenreiter</i>	181
ELFRIEDE WILTSCHNIGG: „Das Wort ist ein innerer Klang.“ <i>Der Blaue Reiter:</i> Synästhetische Effekte in Malerei, Dichtung und Musik.....	187
ERNEST W.B. HESS-LÜTTICH: Körper, Klang und Raum: Tanz und Text, Performanz und Notation. Choreologische Notizen zu Neumeiers <i>Totentanz</i> und Bėjarts <i>Le sacre du printemps</i>	201
Autorenverzeichnis.....	223